

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint Mittwochs und Sonntags
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal M. 1.00 für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von Alwin Söger in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile 10 A.

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

Nr. 26.

Eltville, Mittwoch, den 29. März 1899.

30. Jahrg.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer unseres Blattes
umfaßt 2 Blätter (8 Seiten).

Politische Rundschau.

Deutschland.

(Eine Entscheidung von principieller Bedeutung) hat der Kaiser kürzlich getroffen, indem er der Stadt Stettin, die von einem reichen Mitbürger die Summe von 300,000 Mark zum Zwecke der Errichtung eines Museums geerbt hatte, die Genehmigung zum Antritt dieser Erbschaft mit dem Hinweis darauf versagt hat, daß der Verstorbenen eine Anzahl von hilfsbedürftigen Verwandten in seinem Testament unberücksichtigt gelassen habe. Diese Entscheidung steht im Zusammenhang mit einer vor kurzem erlassenen Kabinettsordre, nach welcher unter allen Umständen von den erbenden Kommunen für eine reichliche Abfindung der Verwandten des Erblassers Sorge getragen werden sollte, ehe die testamentarischen Bestimmungen in Kraft traten. Alles gut, was geschieht aber nun mit den vorerwähnten 300,000 Mark? Darf darüber überhaupt verfügt werden? Gewiß ist der Gedanke „daß übers Grab hinaus“ aus der Welt zu schaffen, groß und edel. Schließlich ist doch aber jeder Herr seines Vermögens und hat das freie Verfügungsrecht darüber. In jedem Falle wird die Angelegenheit, die in Stettin die Gemüter lebhaft bewegt, noch zu spitzfindigen juristischen Kontroversen führen.

*** Wiesbaden, 27. März.** Se. Majestät der König der Belgier ist heute Vormittag 11 Uhr 40 Minuten, mit Gefolge und Dienerschaft inognito hier eingetroffen und fuhr von dem Rheinbahnhof aus nach der Villa Nassau.

Frankreich.

*** Paris, 25. März.** Die republikanischen Blätter besprechen die gestrige Entscheidung des Kassationshofs ziemlich maßvoll. Der „Siecle“ meint ironisch, die drei Räte hätten wohl sicherlich mit solcher Entschiedenheit darauf bestanden, ihr Richteramt in der Revisionsverhandlung auszuüben, damit sie die von ihnen begangenen Fehler wieder gutmachen könnten. Diese Räte hätten das Revisionsgebot der Frau Dreyfus mit der Begründung abgelehnt, daß die Fälschung und der Selbstmord Henrys keineswegs die von dem Gesetz verlangte neue Thatsache bildeten, da Henry in dem Dreyfus-Prozess nur eine Rolle gespielt habe. Sie würden aus der von der Kriminalkammer geführten Untersuchung aber ersehen, wie sehr sie sich geirrt hätten, da Henry einer der Wertmeister des Prozesses zur Beurteilung des Dreyfus' sei. Die nationalistischen Blätter erblicken in der gestrigen Entscheidung der vereinigten drei Kammern des Kassationshofes den Beweis dafür, daß die Mehrheit des Kassationshofes sich der Ansicht der drei Räte anschließen und gegen die Revision stimmen werde.

*** Paris, 27. März.** Bei den gestrigen Auswahlgängen des Schriftstellervereins siegten die Anhänger Zolas.

England.

*** London, 26. März.** (Zionismus.) Der, wie schon gemeldet, mit einem Kapital von 2 Millionen Pfund Sterl. in der Gründung begriffene jüdische „Kolonial-Truß“ hat, wie die „St. James Gazette“ meldet, die Durchführung der praktischen Zwecke

des Zionismus zum *raison d'être*. Das Projekt ist einzig in seiner Art. Mehrere patriotische Juden wollen Kolonien in Syrien und Palästina gründen und hoffen, nach und nach fünf Millionen arme und notleidende Juden dort anzusammeln. An der Spitze des Unternehmens steht ein Verwaltungsrat von zwanzig auf dem Kontinent ansässigen reichen Juden, aber das Hauptbureau wird in London sein, mit einem Direktorium von sieben Personen, neben drei Gouverneuren. Die Aufgabe des „Truß“ wird sich nicht auf die biblischen Länder beschränken, sondern es sollen auch Kolonisierungspläne in anderen Weltteilen ausgeführt werden.

Amerika.

*** New-York, 25. März.** Die „New-York World“ meldet einen neuen Sieg der Amerikaner bei Manila. Der amerikanische Verlust wird auf 100 Tote und Verwundete, der Verlust der Philippiner auf 300–400 Mann angegeben.

*** New-York, 26. März.** (Von den Philippinen.) Das „Evening Journal“ veröffentlicht eine Depesche aus Manila vom 26. d. M., welche lautet: Seit sechs Stunden tobt der Kampf auf der ganzen Linie. Die Amerikaner rücken von zwei Seiten auf Polo vor und treiben die Insurgenten vor sich her. Das Blutbad ist groß. General Wheatons Brigade nahm Malinta nach heftigem Kampfe. Auf beiden Seiten sind die Verluste schwer. Malabon wurde von der amerikanischen Artillerie bombardiert und steht in Flammen.

*** Washington, 26. März.** (Von den Philippinen.) General Otis telegraphiert aus Manila: Die Angriffe der Insurgenten auf die Pumpstation wurden gestern Abend ohne Mühe zurückgewiesen. General Mac Arthur vertrieb den Feind; er kam nordwärts von Polo wegen des coupierten Terrains nicht festen Fuß fassen, sondern muß die Richtung nach der Eisenbahn südwärts von Polo nehmen. Hierdurch wird es den meisten Truppen Aguinaldos, möglich, nach Norden zu entkommen. Der Gesamtverlust am 25. März beträgt: Ein Offizier und 25 Mann tot, 8 Offiziere und 142 Mann verwundet. Der heutige Kampf südlich und rund um Polo wurde durch die Artillerie entschieden; auch die Kavallerie ging vor. Geblieben ist ein Offizier. Der Verlust auf amerikanischer Seite ist somit nicht erheblich, dagegen der Verlust der Feinde schwer. Ein anderes Telegramm aus Manila meldet: Die Stadt Malabon wurde gestern Abend von den Ausländern niedergebrannt. Die Amerikaner, welche den Ort wegen des dort befindlichen wertvollen Besitzes der Ausländer zu retten wünschten, konnten die Zerstörung nicht verhindern.

Lokale u. vermischte Nachrichten.

□ Eltville, 28. März. Dem jetzt zur Ausgabe gelangten Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Eltville entnehmen wir folgendes:

1. Allgemeines.

1. Bevölkerung.

Die Stadt Eltville hat nach der Personenstands-Aufnahme vom Jahre 1898 eine Einwohnerzahl von 3740 (1897: 3731) Personen, wovon 1080 (1103) Kinder unter 14 Jahren, sowie 1252 (1212) männlichen und 1408 (1416) weiblichen Geschlechts über 14 Jahre sind.

Im Jahre 1898 sind zugezogen 624, nach Auswärts verzogen 626 Personen.

Die Zahl der in die Standesregister eingetragenen

Geburten betrug im Jahre 1898: 102 (gegen 79 im Jahre 1897), der Eheschließungen 25 (gegen 23), der Sterbefälle 66 (gegen 70).

2. Bureau- und Polizeiwesen.

Sitzungen des Magistrats wurden 31 (1897: 26), der Stadtverordneten 16 (1897: 14) abgehalten; in ersteren wurden 246 (272), in letzteren 98 (124) Beschlüsse gefaßt. Als Protokollführer in den Sitzungen des Magistrats und der Stadtverordneten fungierte Herr Stadtschreiber Philipp Mohr.

In Gemäßheit der §§ 71 ff. des Gesetzes betr. die Gewerbeverträge vom 29. Juli 1890 wurde Herr Bürgermeister Schück in 2 Fällen, und zwar nur von Arbeitnehmern, angerufen, welche beide durch Vergleich erledigt wurden.

Der Schiedsmann Philipp Schott war in 49 Fällen thätig.

Im Bureau gingen ein 7262 (1897: 7140) Magistrats- und Polizeisachen, sowie 876 (809) Feldgerichtssachen und 170 (155) Standesamtsachen; 931 (657) polizeiliche Strafbefehle wurden ausgestellt.

Das Feldgericht, welches zugleich das Amt eines Waisenrats versieht, hielt 28 Sitzungen ab. Es wurden 136 (128) Stockbuchauszüge gefertigt, 106 (92) Kauf- und Tausch-Verträge über Immobilien protokolliert, 34 (25) Ueberschreibungsverträge aufgenommen, 46 (36) Hypothekeneinträge mit einem Kapitalbetrage von 410,150 (255,650) M. vollzogen und außerdem 65 (44) Eigentumsvorbehalte mit 820,144 M. 20 Pfg. (510,432 M. 16 Pfg.) eingetragen; dagegen wurden zusammen 108 (116) Hypotheken und Eigentumsvorbehalte mit einem Betrage von 986,650 M. 30 Pfg. (802,432 M. 66 Pfg.) gelöscht. Cessionen von hypothekarisch oder durch Eigentumsvorbehalte gesicherten Geldern wurden 4 (15) beurkundet mit einem Kapitale von 8700 (35,600 M. Weiter fanden 13 (12) Gebäudeeinträge mit einer Versicherungssumme von 283,420 (188,300) M. statt. Die manuelle Führung des Duplikat- und Hypothekenbuchs erfolgte durch den Stadtschreiber Mohr.

52 (43) Baugesuche gingen ein, von denen 51 (42) genehmigt und 1 nicht genehmigt wurden.

In 10 verschiedenen Terminen fand die Rohbauaufnahme von 39 (38) Neubauten statt, wofür auf Grund der im Jahre 1897 erlassenen Ordnung über die Erhebung von Rohbauabnahme-Gebühren 564 (376) M. zur Erhebung gelangten.

Die Stadtgemeinde Eltville ist als solche dem Wiesbadener Heilstätteverein für Lungenkranke als Mitglied beigetreten gegen Zahlung eines einmaligen Betrages von 300 Mark.

Einer Anregung des Herrn Landrats entsprechend hat die Stadt ihre seither bei dem Allgem. deutschen Versicherungsverein in Stuttgart bestehende Haftpflichtversicherung rückgängig gemacht und sich unterm 10. März 1898 in Gemeinschaft mit sämtlichen übrigen Gemeinden des Rheingaukreises bei der gleichen Gesellschaft gegen Zahlung einer Jahresprämie von 81 M. 10 Pfg. (welcher Betrag sich vom zweiten Jahre ab um die in den letzten Jahren durchschnittlich 20%, betragenden Dividende reduziert) versichert.

Vergleichsweise wurde erledigt das auf Antrag der Stadt eingeleitete Enteignungsverfahren zur Erwerbung des zur Freilegung einer Seitenstraße der Wörthstraße erforderlichen Geländes.

Seitens des Stempelsfiskus war die Verwendung eines Stempels von 1/100% in Höhe von 36 Mark zu dem Vertrage betr. Uebnahme der durch den Civil-Ingenieur Max Hessemer erbauten Wasserwerks auf die Stadt beanstandet worden, weil es sich nicht um die Abtretung von Rechten sondern, obgleich die Sammelbassin, die Pumpstation, das

Reservoir und das ganze Rohrnetz in bezug auf Gemeindegut errichtet waren, um einen Immobilienverkauf handle und somit der dementsprechende Stempel mit 1%, im Betrage von 1800 Mark verwendet werden mußte. Auf die hiergegen eingelegte Beschwerde hat der Herr Finanzminister den diesseits vertretenen Standpunkt als richtig bezeichnet, und nun angeordnet, daß außer dem fassierten Versteuermittel von 36 Mk. noch der allgemeine Versteuermittel mit 1.50 Mk. und 1/2% des Wertes der mitübernommenen auf 240 Mark bewerteten Mobiliar mit 1 Mk., im Ganzen also der Betrag von 2.50 Mk. nachzuheben sei.

3. Wirtschaftliche Verhältnisse.

a. Handel u. Gewerbe, Landwirtschaft u. Weinbau. Handel und Gewerbe, insbesondere auch das Fabrikwesen standen auf gleicher Höhe wie im Vorjahre. Der neu errichtete Ringofen des Herrn Anton Naly gab einer erheblichen Anzahl Arbeiter lohnende Beschäftigung. Die gefertigten Waren waren von guter Qualität und fanden bei der in hiesiger Stadt herrschenden erheblichen Bau- und Holzindustrie guten Absatz.

Während die Landwirtschaft im Allgemeinen gute Resultate erzielte, wurden auf der ganzen, dem Weinbau dienenden Fläche von 700 Morgen (von welchen 600 Morgen im Getreide stehen) nur 111 hl (1897: 1920 hl) Wein geerntet, was ungefähr 1/100 Herbst entspricht. Dem im Jahre 1897 gegründeten Winzerverein gehören 26 Mitglieder an (gegen 23 im Jahre 1897).

Die Ortskrankenkasse für das ehemalige Amt Eltville hatte am Ende des Jahres 1898 618 (1897 615 männliche Mitglieder und 126 (92) weibliche Personen als Mitglieder, gegen 615 (602) bzw. 92 (102) bei Beginn desselben. Die Einnahmen der Kasse betrugen 16,122 Mk. 04 Pf. (16,875 Mk. 99 Pf.), die Ausgaben betrugen 15,381 Mk. 80 Pf. (15,942 Mk. 20 Pf.). Erkrankten 219 (209) männlicher und 11 (16) weiblicher Mitglieder kamen vor mit 3445 (325) bzw. 330 (107) Krankentagen; 6 Mitglieder sind gestorben. Für die Arbeiter der in hoher Blüte stehenden Champagnerfabrik von Mathias Müller besteht eine besondere Fabrik-Krankenkasse.

20 (16) Betriebsunfälle wurden gemeldet, von welchen 3 (4) auf die Landwirtschaft, 1 auf die Forstwirtschaft, 16 (12) auf die übrigen Berufsarten entfielen. Zur Zeit beziehen hier selbst 10 Personen Alters-, 9 Personen Invaliditäts- und 26 Personen Unfallrente. Quittungskarten der Invaliditäts- und Altersversicherung wurden 750 (702) ausgestellt.

b) Staats-Eisenbahn.

Der Verkehr auf dem hiesigen Bahnhof war folgender:

Personenverkehr: Auf Fahrkarten und Fahrtscheine einschl. Militärfahrtscheine wurden abgefertigt 159,435 Personen gegen 151,599 im Vorjahre, Bahnsteigkarten wurden gelöst 6172 (gegen 5826).

Güterverkehr: 23,136 (20,858) Frachtbriele über angekommene und 21,246 (20,374) über abgegangene Güter wurden abgefertigt. Stückgüter einschl. Eis- u. Expressgüter sind angekommen 2,369 Tonnen (2,874) abgegangen 2,127 (2,360) Wagenladungen sind angekommen 14,192 Tonnen (14,403) abgegangen 2,622 (4,114)

Viehverkehr: An Großvieh sind angekommen 457 Stück (328) abgegangen 65 (28) An Kleinvieh sind angekommen 120 Stück (125) abgegangen 29 (414)

Die Einnahmen betrugen aus dem Personenverkehr 116,244 Mk. (113,520) aus dem Güterverkehr 114,520 (109,243)

Summa 230,740 Mk. (222,773)

Die Zahl der bei der Bahnverwaltung abgegebenen Depeschen betrug 377, der angekommenen ca. 420.

c. Kleinbahnwesen.

Die Kleinbahn Eltville-Schlangenbad beförderte im Jahre 1898 106,455 Personen gegen 111,225 im Jahre 1897.

Die Einnahmen betrugen im Jahre 1897: 48,174.04, im Jahre 1898: 45,519.64, mithin im Jahre 1898: 2654.40 Mk. weniger als im Vorjahre. Dementsprechend hat die Stadt Eltville aus ihrer Garantieverpflichtung für 1898 zu zahlen 2864.05 Mk. (gegen 2510.13 Mk. im Vorjahre.)

Am 2. Juli 1898 wurde zwischen der Stadt und der Allgem. Elektrizitätsgesellschaft in Berlin ein Vertrag geschlossen, demzufolge erstere der letzteren das Recht einräumt, die ihrer Unterhaltung unterstehenden Straßen zum Betriebe einer elektrischen Kleinbahn mit oberirdischer Stromzuführung zwischen Nüdesheim-Schierstein-Wiesbaden und eventuell Schierstein-Biedrich-Kastel auf die Dauer von 45 Jahren zu benutzen; das Hauptdepot und die Reparaturwerkstätte für diese Kleinbahn ist in der

Gemarkung Eltville zu errichten. Die Gesellschaft hat die von der Bahnanlage berührten Straßen auf eine Breite von 2 Metern stets in gutem Zustande zu unterhalten und, falls die Stadt den übrigen nebenliegenden Fahrwegen mit neuem Pflastermaterial versieht oder dort an Stelle der bisherigen Chausseierung ihrerseits Pflasterung ausführt, den von ihr zu unterhaltenden Teil ebenfalls neu zu pflastern. Außerdem muß sie zur Herstellung eines Trottoirs im westlichen Teile der Hauptstraße und zur Instandsetzung des östlichen Teiles der Schulstraße einen einmaligen Zuschuß von 5000 Mark zahlen. Auf der Linie Wiesbaden-Nüdesheim müssen in jeder Fahrtrichtung täglich mindestens 20 durchgehende Züge verkehren, welche in den beliebtesten Tageszeiten höchstens einen Abstand von 1/2 Stunde voneinander haben dürfen. Die Tarife sind so zu gestalten, daß von der Mitte eines Ortes bis zur Mitte der nächstliegenden Ortschaft der Fahrpreis 10 Pf. beträgt. Falls der Reingewinn des Bahnunternehmers über 6% betragen sollte, erhalten die Wegeunterhaltungspflichtigen vom 3. Betriebsjahre ab entsprechende Anteile von demselben, auch sind sie befugt, vom 15. Betriebsjahre an die Bahn in eigene Verwaltung zu übernehmen.

d. Post und Telegraphie.

Im Jahre 1898 sind eingegangen bzw. abgegangen:

Briefsendungen	323,024 Stück	320,632 St.
Päckete o. Wertangabe	18,475 "	13,996 "
Päckete m. Wertangabe	382 "	120 "
Briefe mit Wertangabe	1,553 "	1,733 "
Nachnahme-Sendungen	3,612 "	3,096 "
Postaufträge	13,052 "	851 "
Postanweisungen	15,415 "	17,463 "
mit 1,067,872 "		m. 1,015,245 "

Telegramme sind aufgegeben 5172 Stück, eingegangen 5124, im Durchgangsverkehr bearbeitet 2686 Stück. An die Fernsprechvermittlungsstelle waren 14 Teilnehmer angeschlossen, im Orts- und Bezirksverkehr wurden 67,320 im Fernverkehr 191 Gespräche geführt. Zeitungen wurden 445 Stück mit 119,480 Nummern vertrieben.

e. Dampfschiffahrt.

Die Zahl der von der Köln-Düsseldorfer Dampfschiff-Gesellschaft verausgabten Personen-Fahrtscheine betrug:

a) für Einzelreisen zu Berg	6876, zu Thal	1981	
b) " Rückfahrten "	Thal	3374, " "	1967
		10,250	3949

Summa 14,199 Stück (gegen 15,116 Stück im Vorjahre.)

An Frachtgütern wurden durch die Köln-Düsseldorfer Bote versandt 691,571 Kg. Es sind angekommen 427,598 Kg. Summa 1,119,169 Kg. = 22,383 Ctr. 38 Pfd. Durch Schraubenboote wurden versandt 428,348 Kg. Eingeliefert 76,971 Kg. Summa 505,319 Kg. = 10,106 Ctr. 38 Pfd.

Durch die Niederländische Dampfschiff-Abrede wurden 542 Personen befördert und 100,127 Kg Güter ein- und ausgeladen.

f. Creditwesen.

Der Geschäftsbetrieb der Landesbank-Agentur hieselbst war folgender: Aus der Nassauischen Landesbank wurden 263 Darlehen gegen Hypothek in Höhe von 1,327,655 Mk. 11 Pf. und 30 Darlehen an Gemeinden mit 522,350 Mk. 83 Pf. gewährt. Die Einlagen auf Sparkassenbücher Lit. A Serie 2 der Nassauischen Sparkasse betragen in 2201 Fällen 341,465 Mk.; aus letzterer Kasse wurden 14 hypothekarische Darlehen mit 208,734 Mk. 01 Pf. und 90 Darlehen gegen Bürgschaft mit 210,360 Mk. gegeben. Die Gesamteinnahmen der Agentur betrugen 1,550,006 Mk. 82 Pf., die Gesamtausgaben 1,532,116 Mk. 12 Pf.

Die Mitgliederzahl des Reiffeisen'schen Darlehens-Kassen-Vereins betrug 40, der Gesamt-Umschlag desselben 305,650 Mark. Spareinlagen in der Pfennigkasse des Vereins) Einlagen von 20 Pf. an sind zulässig, welche die Guthaben von 20 Mk. an zu 4% verzinst werden) erreichten im Jahre 1898 die Höhe von 3210 Mk., welche sich auf ca. 200 Sparer verteilten. (Schluß folgt in nächster Nummer.)

— Eltville, 28. März. Das soviel umstrittene Gasthaus zum „Grünen Wald“ ist nunmehr gestern endgültig verkauft worden und zwar an Herrn Hermann Lottermann aus Mainz. Derselbe beabsichtigt, auf diesem Terrain ein Hotel und 6 Geschäfts-Häuser zu errichten. Mit dem Abbruch der alten Gebäulichkeiten wird bereits am 1. Juli d. Js. begonnen werden. Der Abschluß des Verkaufs erfolgte durch die Vermittlung des Herrn Otto Schumacher, Geld- und Immobilien-Geschäft, Mainz.

— Eltville, 27. März. Anlässlich des Dienstjubiläums, welches gestern das Joh. Gardoll'sche Ehepaar feierte, wurde dasselbe von seiner Herrschaft, der Familie Hugo Englerth, in überaus reicher Weise bedacht. Neben einem Geldgeschenk von 200 Mark wurde dem Jubelpaar von seiner Herrschaft noch andere sehr wertvolle und nützliche Geschenke überreicht und somit in denkbar bester Weise bewiesen, daß langjährige und treue Dienste stets ihre Anerkennung finden.

× Eltville, 27. März. (Woher kam die letzte Kälte?) Ueber die Ursache der Mitte März plötzlich eingetretenen Kälte schreibt der meteorologische Mitarbeiter der Berl. Wissenschaftl. Korr.: Die plötzliche Entstehung der gegenwärtigen Kälte hat ihre Ursache in der Ausbildung eines intensiven Hochdruckgebietes über Nordwest-Europa, welches den Zutritt eisiger Luft aus dem Norden zu unseren Gegenden gestattet. Durch die bei dieser Wetterlage charakteristische Ausbildung von Tiefdepressionen sind die an vielen Orten aufgetretenen Schneefälle hervorgerufen worden. Der plötzliche Temperaturumschlag war um so unerwarteter gekommen, als strenger Frost mit Schneefällen in der zweiten Hälfte des März, wie ihn auch die Jahre 1886, 1887, 1888 und 1891 aufwiesen, fast immer nur einem strengen oder doch normalen Winter gefolgt ist. Der milde Winter mit seiner außerordentlich kurzen Frostperiode und der frühlingartigen Temperatur in der ersten Hälfte des Monats März ließ einen derartigen Umschlag in der Temperatur als unwahrscheinlich erscheinen.

+ Eltville, 27. März. Das war gestern ein Sonntagswetter, dessen sich die sog. ältesten Leute nicht erinnern. Am 26. März ein Schneefall, wie er während des ganzen Winters nicht dagewesen. Landschaft winterlich mit Schnee bedeckt. Der Schneefall scheint aber dem Winter den Todesstoß versetzt zu haben, es ist Tauwetter eingetreten und heute lacht die helle Frühlingssonne auf den über Nacht wieder verschwundenen Schnee.

□ Eltville, 28. März. Vom 1. April an tritt ein neuer Fahrplan der Rheindampfschiffahrt, Köln-Düsseldorfer Gesellschaft, in Kraft, den wir im Inseratenteil zum Abdruck bringen.

∞ Schlangenbad, 28. März. Es liegt in der Absicht, einen Teil der Königl. Gebäude und der Königl. Kuranlagen versuchsweise mit Acetylen-Gas während der Badesaison zu erleuchten, und zwar zunächst Kurpaal, Lesezimmer, Wandelbahn, Speisepaal und Veranda des „Nassauer Hofes“ und Musikterrasse. Mit Anlage des Gasometerraumes und Legung der Leitungen ist bereits begonnen worden. Wenn sich diese Beleuchtung bewährt, so soll dieselbe auch auf alle übrigen Kgl. Kurhäuser und Kuranlagen ausgedehnt werden. Außerdem wird beabsichtigt, den oberen Teil der Wandelbahn mit Glas abzuschließen, damit dieselbe gegen den fast unausgesetzten aus dem Adelheidthal einströmenden kühlen Luftzug geschützt wird. Durch diese Einrichtung wird einem lang empfundenen Uebelstand in dankenswerter Weise abgeholfen. Auch der vortrefflichen Kurkapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters J. Kiedl wird durch Verstärkung um 2 Instrumente — 1 Fagott und eine zweite Flöte — eine wesentliche Verbesserung zu Teil. Die Kapelle ist dann 19 Instrumente stark gegen 14 vor einigen Jahren.

* Höchst a. M., 24. März. Beim Neubau des Herrn Keller in der Schulstraße wurde ein römischer Ziegelstein (Platte) mit Stempel der 22. Legion gefunden und der Sammlung des Altertumsvereins überwiesen. Das Kellersche Besitztum gehört wohl zu den ältesten Gebäuden der Altstadt, und es war bekannt, daß in der Kellertreppe des jetzt abgerissenen Brauhauses römische Ziegel eingemauert seien. Der Form des Stempels nach ist die jetzt gefundene Platte zweifellos in Nied in den von Prof. Wolff dort aufgefundenen Ziegeleien hergestellt, aber wohl mehr in neuerer Zeit als Fundstück von Nied herbeigekauft, um in der Treppe Verwendung zu finden. Größere Wahrscheinlichkeit hat es für sich, daß man beim Bau des Kellerschen Hauses auf Reste der römischen Niederlassung hier, die sicher an der Stelle des jetzigen alten Höchst bestanden hat, und daß die damals gefundenen, gut erhaltenen Ziegel und Platten wieder beim Bau verwendet wurden, wie es vielfach auch heute in Nied geschieht.

* Darmstadt, 27. März. Der hiesige Installateur Schäfer wollte gestern in seiner Wohnung eine Installation für Acetylen-Gas vorbereiten, wobei das Gas explodierte. Schäfer wurde durch ein abfliegendes Metallstück getötet.

* Was eine Kuh für Anheil anrichten kann. Eine sehr aufregende Szene spielte sich am Mittwoch Vormittag in Mannheim ab. Im Schlachthaus war eine schwere österreichische Alpenkuh in dem Moment wild geworden, als sie von dem Stalle am Schlachthaus in das letztere geführt werden sollte. Die Kuh riß sich los und rannte in die Stadt. An der Neckarbrücke schleuderte sie einen Radfahrer mehrere Meter hoch in die Luft, wobei das Rad zertrümmert wurde. In der Straße zwischen J 3 und J 4 rannte das wild gewordene Tier in eine Kompanie vom Erzgerichte heimkehrender Soldaten, wobei zwei Gewehre zerschlagen wurden. Am Gasthaus Ritter St. Georg warf die Kuh einen Metzgerburschen auf den Boden, in der nächsten Straße riß sie ein Pferd um und stürzte dann auf den Markt, wo sie ihre Wut an den Markthänden ausließ. Vom Marktplatz rannte das Tier die Breitestraße entlang gegen das Schloß, unterwegs einen Mann und einen Schutzmann, die sich ihr entgegenstellten wollten, über den Haufen

werfend. Am Schloß bog das Tier in die Wis-
marstraße ein, raste durch dieselbe an den Suez-
kanal, wo es nochmals zwei Personen zu Boden
schleuderte, und rannte dann durch den „Suezkanal“
auf den Lindenhof in das Stabkloster der
Maschinenfabrik Lang. Hier gelang es, das Tier
auf den Hof einzuschließen. Zwei hinzukommende Gen-
darmen schossen es auf eine Entfernung von 20
Schritt nieder. Das Tier hatte die ganze Stadt
in Aufregung gebracht. In den Straßen, durch
welche die Kuh rannte, flüchteten die Leute in die
Häuser. Die halbe Einwohnerschaft war sozusagen
auf den Beinen. Glücklicherweise hat keine der um-
geworfenen Personen nennenswerte Verletzungen
davongetragen. Wie man mitteilt, soll die Kuh
deshalb so wild geworden sein, weil man ihr vor
ihrem letzten Gang das „Kuhbild“ im Süddeutschen
Postillon gezeigt, worüber das arme Tier in eine
vom ästhetischen Standpunkt allerdings berechnete
hochgradige Aufregung geraten ist.

* **Cassel**, 24. März. (Ein Mitglied einer
Falschmünzerverbände), welches in mehreren Dörfern
bei Cassel Tausend-Markscheine für 300 Mark ange-
kauft hatte, wurde auf frischer That ertappt. Als

ein Gastwirt scheinbar auf das Geschäft eingegangen
war, verabredete er mit dem Falschmünzer eine
Zusammenkunft in einer anderen Gastwirtschaft in
Warburg. Hier wurden 300 Mark ausgezahlt, wo-
rauf ein als Neggergeselle verkleideter Gendarm,
der mitgegangen war, den Falschmünzer festnahm.

* **Landsberg**, i. Ostpr., 25. März. Bei der
internationalen Ballonfahrt landete hier der Berliner
Ballon glatt. Die höchste erreichte Höhe betrug
8000 Meter, das Temperaturminimum 48 Grad.

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville

Im „kleinen Dingsda“, einer seiner besten
Arbeiten, liefert der leider im Vorjahr gestorbene
Alphonse Daudet ein gutes Stück Autobiographie,
denn fast sämtliche Figuren, die in dem Roman
auftreten, haben in dem Leben des Dichters eine
Rolle gespielt. Bei dem gewaltigen noch heute
nachzitternden Anklang, den vor langer Zeit des
Dichters Roman „Fromont junior und Risler“
senior“ gefunden hat, ist es besonders dankenswert
seitens der Redaktion von „Kürschners Bücherstab“
(Hermann Hillger Verlag, Berlin) (Preis des
illustrierten, gut ausgestatteten Bandes 20 Pfennig)

durch dieses Werk den weiten Kreis der Leser der
Sammlung mit diesem fesselnden Buche bekannt zu
machen. In teils heiteren, teils tiefen Bildern
sehen wir die Jugendzeit Daudets an unseren
Augen vorbeiziehen und wohnen den einzelnen
Phasen einer Schriftsteller-Laufbahn mit allen ihren
Freuden und noch mehr ihren Leiden bei. Der
„kleine Dingsda“ geht geläutert aus allen Stürmen
und Drangsalen in den Hafen eines ruhigen und
glücklichen Bürgerlebens ein.

Gier-Abschlag.

Frische

Deutsche Eier

per Stück 5 A.

Frische Italiener Eier

per Stück 6 A.

Frische Landeier

per Stück 8 A., sowie täglich frischen

Kopfsalat.

Fr. Dohendorf.

Special-Haus in Damen-Konfektion.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

**In Jackets, Capes, Staub- und
Regenmäntel Costüme, Reizende
Neuheiten in wollene und
seidene Blousen.**

Neu!

Neu!

Neu!

Für Kinder in dem Alter von 1—12 Jahre unterhalte eine wunderschöne Auswahl in
Jacket und Kleidchen zu anerkannt billigen Preisen.

**jetzt Jean Meyer Mainz, Ecke
Ludwigst. 18. Fuststr.**

Oster-Eier

Deutsche Eier

in den schönsten verschiedensten Farben
per Stück 6 Pfa. bei Mehrabnahme
billiger, sowie frische
empfehlen **V. Heunemann,**
Hauptstraße 33.

Für die uns zu unserer Jubelfeier von
allen Seiten zugegangenen Glück- und Segens-
wünsche sagen wir Allen, insbesondere der
Familie Hugo Englerth für die
überaus zahlreichen Geschenke, unseren
wärmsten Dank.

Eltville, den 26. März 1899.

**Johann Gardoll
und Frau.**

Infolge

Geschäftsauflösung

zu verkaufen:

1 Kelter, 1 Traubenmühle, 1 Cassaschrank,
1 trag- und heizbarer kupferner Kessel,
eisernes Träger-Lager = 4 Schienen je
4,45 m. lang, hölzerne Lager, hölzernes
Flaschengestell, deutsche u. ital. Halbstrück-
fässer, Fuderfässer.

Prinz, Hellmers & Gerstenberger,
Eltville, Friedrichstraße.

Max Schreiber

Damen-Mäntel-Fabrik

früher Schillerplatz 6 Mainz früher Schillerplatz 6

jetzt nur noch Schillerstraße 24, gegenüber dem
Offiziers-Casino.

Jaquettes	von M. 2.50	an bis zu den feinsten
Stragen und Capes	" " 1.50	" " " " "
Staubmäntel	" " 3.50	" " " " "
Kinder-Jacken	" " 1.—	" " " " "

jetzt nur noch Schillerstraße 24, neben dem Offiziers-Casino.

Ein großes



Wohnhaus

im ersten und zweiten Stock je 3
Zimmer, Küche nebst Zubehör sowie
vier Mansardenzimmer, großer
Garten und Hofraum; ferner ein

Hinterhaus,

geeignet als Werkstatt für Schreiner,
Schlosser etc. mit zwei kleinen
Mansardenzimmern per sofort zu
zu vermieten oder zu verkaufen.

Näheres Schwalbacherstraße 49,
Hinterhaus.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab im

Gruner'schen Neubau

Ecke Schwalbacherstraße u. Ringstraße,
direkt gegenüber meiner bisherigen Wohnung.

Sprechstunden: Vorm. 8—9; Nachm. 2—3 Uhr.
Sonntags nur vormittags 9—10 Uhr.

Dr. med. Soengen,
prakt. Arzt.

Eltville a. Rh.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle meine neu eingetroffenen

Solinger Stahlwaren,

wie
Messer, Gabeln, Dessert- u. Küchenmesser;
Britannia-, Kaffee-, Eß- und Vorlegelöffel,
vern. und versilb. Bestecke,

Servietten-Ringe etc.

in eleganten Etuis, für Kommunion-Geschenke passend;

email. u. inoxidierete Bräter u. Kochgeschirre.

Pudding- und Auflauf-Formen,

Kartoffel-Ausstecher und Spidnadeln etc.

sowie sämtliche

Küchen- und Haushaltungs-Artikel.

Durch bedeutende Vergrößerung meines Warenlagers und billiger Einkäufe bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Carl Fellmer,

Eisenwarenhandlung,
Eltville, Markt.

Wiesbaden,

Marktstrasse 23.

Der Anverkauf in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

dauert nur noch bis Ende dieses Monats und werden sämtliche
Waren zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.

Marktstrasse 23,

neben Konditorei Maldaner.

Tüchtige

Maurer und Tagelöhner

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Baubüreau **C. Richter,**
Markt 3.

Ein Lehrling

für Bäckerei und Conditorei gesucht.
Näheres in der Expedition des
Blattes.

Lateinschule zu Eltville.

Das neue Schuljahr beginnt

Mittwoch, den 12. April.

Die Aufnahmeprüfung findet statt

Dienstag, den 11. April, morgens 9 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt entgegen

Dr. Jos. Wahl.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher
Teilnahme beim Tod unseres guten Vaters
und Onkels

des Pfarrers

Karl Eduard Zülch

sagen besten Dank

die trauernden Kinder
und Nichte Anna Schaub.

Eltville, 27. März 1899.



Köln-Düsseldorfer

Dampfschiffahrts-Gesell-
schaft.

Fahrplan vom 1. April 1899 ab.

Zu Berg.

Vorm. 8.30 bis Mainz.

Nachm. 12.30 " u. Mannheim.

" 4.20 " "

" 6.00 " "

" 7.00 " "

" 7.45 " "

Zu Thal.

Vorm. 8.30 bis Köln.

" 10.15 " "

" 10.45 " Düsseldorf-Rotterdam

Nachm. 1.20 " "

" 3.50 " Bingen.

" 5.00 " Rotterdam

*) Nur Sonn- und Feiertags.

†) Vom 1. Mai c. ab.

Die Agentur.

Turnverein  Eltville.

Der „Turnverein Eltville“ hält sein dies-
jähriges

Anturnen

am 2. Osterfeiertage wie folgt ab:

Nachmittags 3 Uhr (bei günstiger Witterung)

Echanturnen u. Preisfesteln

auf dem Turnplatz (Eintritt frei.)

Abends 8 Uhr:

Ball

verbunden mit Pyramidenbau, Mamorgruppen pp.

im Saale zum „Deutschen Haus“

Eintrittspreis 1 Mark, eine Dame frei. Mit-

glieder frei. Der Ertrag ist zum Besten der Er-

bauung einer Turnhalle bestimmt. Die Musik

stellt die Kapelle der Unteroffizierschule-Viebrich.

Um zahlreichen Besuch bittet:

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum von hier und Umgegend hier-
durch die ergebene Anzeige, daß ich nächsten

Donnerstag, den 30. d. Mts.

Hauptstraße Nr. 15

ein

Putz-Geschäft

verbunden mit

Herren- und Kinder-Wäsche

eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch geschmackvolle
Arbeit billige und reelle Bedienung mir die Gunst des mich be-
ehrenden Publikums zu erwerben. Hochachtungsvoll

Bertha Pohl.

Eltville, im März 1899.

Vorzügliche **Rheingauer-**

Mosel- u. Pfälzer-Weine,

per Flasche von 0.55—2.00 Mk.

Hochfeine Sorten 1898er

Badenheimer Feisenberg

per Flasche 2.20 Mk., bei Mehr-

abnahme billiger.

Cognac

in bester Qualität von Mk. 2.20—

5.00 empfiehlt

Peter Diederich, Friedrichstr.

Freundl. Wohnung,

3 schöne Zimmer, Küche mit

Wasserleitung etc. sofort zu ver-

mieten.

Dasselbst ist auch eine kleinere

freundliche

Mausardenwohnung

zu vermieten.

Näheres in der Expedition.

**Evangel. Kirche
zu Erbach.**

Gründonnerstag

10 Uhr: Predigtgottesdienst mit
Beichte.

Karsfreitag

9 1/2 Uhr: Beichte.

10 " Predigtgottesdienst mit

Liturgie und heil. Abend-

mahl.

6 " zu Eltville:

Predigtgottesdienst.

Oster-Sonntag

10 Uhr: Predigtgottesdienst mit

Liturgie.

Oster-Montag

10 Uhr: Predigtgottesdienst mit

Liturgie.

3 " zu **Nieder-Walluf:**

Predigtgottesdienst mit

Beichte und heil. Abend-

mahl.

Am Sonntage nach Ostern

nehmen die Morgengottesdienste

wieder um 9 1/2 Uhr ihren Anfang.

Reichmann, Pfarrer.